



Gemeinsame Pressemitteilung der DRF Stiftung Luftrettung gemeinnützige GmbH, des DRK-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. und des Landeskriminalamtes Mecklenburg-Vorpommern

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Die beste Hilfe entsteht lange vor dem Einsatz

Mit dem Projekt MERP verzahnen Polizei, DRK und Luftrettung ihre Abläufe für gefährliche Einsatzlagen

Solange ein bewaffneter Täter die Lage beherrscht, darf der Rettungsdienst nicht zu den Verletzten. Für diese Lücke trainieren Polizei, DRK und Luftrettung künftig zusammen. Am 20. Juli 2026 startet das Projekt MERP in die Realisierungsphase, gefördert von der DRF Stiftung Luftrettung.

Polizeiliche Einsatzlagen mit einer hohen Gefährdungslage, in denen medizinisches Personal zur Versorgung von schwerverletzten Personen nicht unmittelbar zum Einsatz kommen kann, sind glücklicherweise selten. Dennoch ergeben sich für Einsatzkräfte daraus besondere Risikofaktoren.

In den letzten Jahren hat sich die weltweite sowie auch landesweite Sicherheitslage stark verändert. Terrorismus, Amoktaten, hybride Bedrohungen und Sabotage stellen die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) vor besondere Herausforderungen.

Vernetzte Zusammenarbeit in besonderen Einsatzlagen

Vor diesem Hintergrund sollen Polizei, Rettungsdienst, Luftrettung und Katastrophenschutz enger verzahnt und organisatorische wie medizinische Abläufe einsatztaktisch aufeinander abgestimmt werden. Ziel ist es, dass die „Räder Polizei und Rettungsdienst ineinandergreifen“. Das gilt vor allem in Lagen, in denen der Rettungsdienst aus Gründen der Eigensicherung nicht sofort tätig werden kann, wie zum Beispiel bei einem Amoklauf eines bewaffneten Täters in einem Einkaufszentrum oder einer Schule. Schwerverletzte können in einem solchen Fall vor Ort nicht durch die Rettungskräfte behandelt werden, so lange der oder die Täter nicht festgenommen und die Gefahrenlage durch die Polizei bereinigt wurde.

Die medizinische Erstversorgung erfolgt in diesen Lagen durch Polizeikräfte, insbesondere durch die Rettungssanitäter der Landespolizei sowie durch die

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de



Einsatzsanitäter der Spezialeinheiten des Landeskriminalamts (LKA). Die Verletzten werden im Anschluss entweder aus dem Gefahrenbereich verbracht und an den regulären Rettungsdienst übergeben oder dieser übernimmt - nach endgültiger Beseitigung der Gefahrenlage - die Versorgung im inneren Einsatzraum.

Das Projekt „MERP“ knüpft genau hier an. Unter Koordinierung des LKA Mecklenburg-Vorpommern wird ein Qualifizierungs- und Kooperationsprojekt mit den Projektpartnern DRF Stiftung Luftrettung gemeinnützige GmbH (DRF Luftrettung) und dem DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (DRK-Landesverband) umgesetzt, das die medizinische Zusammenarbeit von Polizei und Rettungsdienst optimal auf solche polizeilichen Einsatzlagen abstimmt.

Der DRK-Landesverband und die DRF Luftrettung unterstützen als fachliche Partner mit ihrer Erfahrung und Expertise in der präklinischen Notfallversorgung, im Katastrophenschutz und in der Ausbildung – sowohl am Boden als auch in der Luft. Als Teil der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr sind sie ein wichtiges Bindeglied für eine aufeinander abgestimmte medizinische Einsatztaktik und tragen Sorge dafür, dass im Ernstfall jede Kraft weiß, wofür sie einsteht.

Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und läuft bis Ende Februar 2028.

Klares Projektziel mit fundierten Ergebnissen für alle Projektbeteiligten

Ziel des durch die DRF Stiftung geförderten Projekts ist die Verbesserung der Zusammenarbeit von Rettungsdienst und Polizei in einem miteinander verzahnten standardisierten Hilfeleistungssystems.

Dieses Ziel soll erreicht werden u. a. über

- Die Aus- und Fortbildung der Polizei über die reguläre Erste-Hilfe-Ausbildung hinaus (taktische Erstversorgung),
- die Aus- und Fortbildung von Rettungsdienst, Luftrettung und Katastrophenschutz durch Workshops und gemeinsame Trainings,
- die Entwicklung von Leitlinien, Handlungsempfehlungen bzw. SOPs (Standard Operation Procedures) für die Polizei mit Nutzung durch Rettungsdienst und Katastrophenschutz,
- die Durchführung einer gemeinsamen, realitätsnahen Abschlussübung zu einer polizeilichen Einsatzlage mit medizinischem Schwerpunkt

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de



Die Abschlussübung wird den Höhepunkt des Projekts darstellen. Die Übung wird sich an einer realen Bedrohungslage orientieren und im geschützten Rahmen zeigen, wie gut die neu geschaffenen Abläufe greifen. Die Ergebnisse dieser Übung werden fachlich ausgewertet, um Stärken sichtbar zu machen und Verbesserungspotenziale klar zu benennen. Auf diese Weise entsteht ein Lernkreislauf, der über den Projektzeitraum hinaus wirken soll.

Darüber hinaus wird während des Projekts, in den Workshops, ein besonderes Augenmerk auf realitätsnahe Trainings (Notfalldarstellung, Einsatzmaterial, Szenarien) sowie einen intensiven organisationsübergreifenden Austausch und Netzbildung gelegt.

Gemeinsam legen DRF Stiftung Luftrettung gemeinnützige GmbH, DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. und LKA MV mit Beginn der Realisierungsphase des Projekts am 20. Juli 2026 den Grundstein für einen gegenseitigen Lern- und Qualifizierungsprozess, kooperativ und über Organisationsgrenzen hinweg, innovativ und zukunftsorientiert, zum Nutzen aller.

Ansprechstellen bei den Projektbeteiligten:
DRF Stiftung Luftrettung gemeinnützige GmbH
Rita-Maiburg-Straße 2
70794 Filderstadt
Tel.: 0711-7007 2205
presse@drf-luftrettung.de

DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Bereichsleitung Nationale Hilfsgesellschaft
Wismarsche Strasse 298
19055 Schwerin
Tel.: 0385/5914712
t.powasserat@drk-mv.de

Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern
Direktionsbüro - Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit
Retgendorfer Straße 9
19067 Rampe
Tel.: 03866-64 8700 / 8702
presse@lka-mv.de

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de



Das Deutsche Rote Kreuz ist die gesetzlich anerkannte Nationale Hilfsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Es ist unser Recht und unsere Pflicht, mit unserem gesamten Potential die Menschen bei Katastrophen, Krisen und im Spannungs- und Konfliktfall zu schützen. Das DRK ist zudem auch Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Es übernimmt vielfältige, auch öffentliche Aufgaben als Auxiliar der BRD im humanitären Bereich: Rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht.

Das DRK in Mecklenburg-Vorpommern:

- Leistungsstarke Nationale Hilfsgesellschaft mit über 35.000 Förder- und 5.500 aktiven Mitgliedern
- Arbeitgeber von mehr als 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Großer Leistungserbringer im Rettungsdienst des Landes mit mehr als 84 DRK-Rettungswachen, 100 Rettungs-, 59 Krankentransportwagen und 40 Notarzteinsetz Fahrzeugen sowie rund 1.500 Mitarbeitern
- Träger von 4 gemeinnützigen Krankenhäusern
- Träger der 3 Medical Task Forces mit über 400 Aktiven
- gliedert sich in 14 Kreisverbände und 61 Ortsvereine
- leistet soziale Dienste durch Wohlfahrts- und Sozialarbeit (Jugendrotkreuz, Blutspendedienst, Krankenhäuser, Bildungszentren)

Als starke Hilfsorganisation im Land unterstützen über 1.000 ehrenamtliche Helfer in Sanitäts- und Betreuungszüge, Kreisauskunftsbüros, Rettungshundestaffeln und Wassergefahrengruppen. Bei akuten Gefahren, Großschadenslagen, Katastrophen und Hochwasser helfen genau diese Freiwilligen. Sie evakuieren, betreuen und versorgen Menschen.

Das Hilfspotenzial des DRK in MV ist enorm: Ob Rettungsdienst, die schnellen Einsatzgruppen in den Landkreisen und kreisfreien Städten, die Katastrophenschutzeinheiten. Ihr Einsatz steht - von täglicher Gefahrenabwehr bis zur außergewöhnlichen Schadenslage.

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer

Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Antje Habermann

Telefon

(0385) 59147-93

(0162) 10 22 376

E-Mail

A.Habermann@drk-mv.de